

und Dornbirn herauf streiften. Die Landstürmer waren theils mit Furken, Hauen, Gabeln versehen, auch mit Schwertern und Stangen, und sie zogen auf Lindau und belagerten die Stadt, konnten aber nichts ausrichten, weil 350 bayerische Soldaten in der Stadt lagern. Es wurde in Feldkirch eine Kanone und eine Haubitze gegossen, welche die Feldkircher mit großen Jubel und ganz mit Schnüren bedeckt auf Bregenz führen. Einige Mörser oder Doppelhacken holten sie von Konstanz über den See herauf. Jetzt wollten sie die Stadt Lindau stürmen, aber alles war umsonst. Sie streiften hinaus auf Wasserburg und eine Kolonne gegen Rempten, wurden aber mit Verlust zurückgedrängt. Sie zogen sich wieder auf Bregenz zurück.

Die Oesterreicher siegten zwar in der Riezenschlacht bei Aspern, wurden aber bei Wagram wieder besiegt. So waren sie gezwungen, abermals einen demüthigen Frieden zu schließen. Laut dieses Friedens kam Tirol mit Vorarlberg wieder an Bayern. Wieder marschirten französische Truppen in diese Länder ein; am 6. August besetzten sie Feldkirch wieder. Die Insurgenten mußten ihre einzige Kanone ausliefern. Innert 4 Tagen mußten alle Vorarlberger ihre Gewehre abgeben und die junge Mannschaft von 16 bis 45 Jahren wurde aufgeschrieben. Viele junge Leute flüchteten, auch viel Wunderware wurde an den Eschnerberg geflüchtet. Die Franzosen wurden in allen größeren Gemeinden einquartiert und ließen sich gut zu essen und zu trinken geben.

Auch in der liechtensteiniſchen Herrschaft Vaduz wurden die Gewehre abgefordert, und anstatt daß man sie mit Quartiergehen verschonte, so muß man dem General 250 fl bezahlen.

Und Tirol hat sich noch bis jetzt nicht ergeben, sondern sie trieben die Franzosen noch einmal zum Land hinaus und behaupteten ihre Freiheit den ganzen Sommer hindurch. In Vorarlberg wurden jetzt wieder Geiseln ausgehoben, es heißt über die 100 Mann von Rang als Herr Postmeister Heusle von Feldkirch, Herr Lurgen, Karjmann, wie auch den geistlichen Herrn Stadtpfarrer und viele andere mehr, item den Alt-Landamman von Franstanz und viele dergleichen. Die sich nicht sicher glaubten, sind entlaufen. Es ist jetzt wieder ein neuer Waffenstillstand geschlossen auf einen Monat, der soll dauern bis zum 16. Oktober.